

KAPITALISMUS – ODER WAS?

Über Marktwirtschaft und Alternativen

attac
Bildung

Wirtschaft demokratisch gestalten lernen

IMPRESSUM

1. Auflage 2017
1000 Exemplare

HERAUSGEBER

Attac Trägerverein e.V.
Münchener Straße 48
D-60329 Frankfurt am Main

Alle Rechte vorbehalten © Attac.
Einzelne Arbeitsblätter werden
unter Creative Commons Lizenz CC BY-NC-S
veröffentlicht.

AUTOR_INNEN

Andreas Eis, Catherine Gotschy, Boris Heil,
Roland Jourdan, Frederik Metje,
Holger Oppenhäuser (Attac Bundesbüro)

Anregungen und Unterstützung von
Patrick Bohländer, Sabine Lassauer,
Judith Lübke, Laura Florenza Pöhler

GESTALTUNG

Dicey, Berlin
www.dicey-studios.com

HERSTELLUNG

Pachnicke Druck, Göttingen
www.pachnickedruck.de

LAYOUT UND DRUCK MIT FINANZIELLER UNTERSTÜTZUNG VON

IG Metall Vorstand FB Gewerkschaftliche Bildungsarbeit
Otto Brenner Stiftung
Rosa Luxemburg Stiftung

Weitere Informationen: www.attac.de/bima

Feedback: bildung@attac.de



INHALTSVERZEICHNIS

INHALT MODULE I–IV • EINLEITUNG • LEGENDE

MODUL



Marktwirtschaft und Kapitalismus

Wie funktioniert unsere Wirtschaft, in welcher Rolle sehe ich mich darin, wie reden wir über das Wirtschaftssystem, was heißt Marktwirtschaft und was heißt Kapitalismus?

Einführung

- I.1 Aktivität: Bildimpuls – Arbeitsverhältnisse**
- I.2 Aktivität: Das Gummibärchenspiel**
- I.3 Arbeitsblatt: Wer spricht wie über Wirtschaft?**
- I.4 Arbeitsblatt: Marktwirtschaft und Kapitalismus**
- I.5 Aktivität: Das Marktspiel – Von der Konkurrenz zur Konzentration**

MODUL



Konkurrenz oder Kooperation?

Von welchem Menschenbild gehen wir aus, was sind öffentliche Güter, wo sollen die Grenzen des Marktes verlaufen, was sind Gemeingüter und wie funktionieren sie?

Einführung

- II.1 Arbeitsblatt: Kritik des Homo oeconomicus**
- II.2 Arbeitsblatt: Vom »unternehmerischen Selbst« zur »Ohne-mich-AG«?**
- II.3 Arbeitsblatt: Privatisierung von Krankenhäusern**
- II.4 Aktivität: Das Fischereispiel – Wie funktionieren Gemeingüter?**
- II.5 Arbeitsblatt: Von Gemeingütern zum Kapitalismus und zurück?**
- II.6 Infoblatt: Formen von Eigentum**

INHALTSVERZEICHNIS

INHALT MODULE I–IV • EINLEITUNG • LEGENDE

MODUL

III

Wachstum und Wachstumskritik

Was heißt Wirtschaftswachstum, welche globalen Folgen hat das Wachstumsmodell der Industriestaaten, was soll in unserer Gesellschaft wachsen, was soll nicht wachsen und ist Wachstumsdenken noch zeitgemäß?

Einführung

III.1 Aktivität: Meinungsbarometer Wachstum

III.2 Arbeitsblatt: Die Geschichte des Bruttoinlandsproduktes

III.3 Aktivität: Die globale Perspektive

III.4 Arbeitsblatt: Was soll wachsen? Soziale und ökologische Aspekte

III.5 Arbeitsblatt: Ist Wachstum noch zeitgemäß?

MODUL

IV

Tendenzen und Alternativen

Wohin entwickelt sich der Kapitalismus, welche Alternativen werden vorgeschlagen, wie wollen wir Wirtschaft organisieren und wie sieht die Welt in 20 Jahren aus?

Einführung

IV.1 Arbeitsblatt: Aktuelle Entwicklungstendenzen – Acht Interviews

IV.2 Arbeitsblatt: Stationenlernen zu ökonomischen Alternativen

IV.3 Arbeitsblatt: Postwachstumsökonomie

IV.4 Arbeitsblatt: Care Revolution

IV.5 Arbeitsblatt: Vergesellschaftung

IV.6 Arbeitsblatt: Commons

IV.7 Arbeitsblatt: Genossenschaften

IV.8 Arbeitsblatt: Partizipatorische Ökonomie

IV.9 Arbeitsblatt: Wirtschaftsdemokratie

EINLEITUNG

»K apitalismus heute? Das steht nirgends auf dem Lehrplan. Verhältnis von Wirtschaft und Gesellschaft? Das kommt nur gelegentlich vor. Beide sind aber individuell und kollektiv, gegenwärtig und zukünftig problemträchtige Themen. Beide konfrontieren nicht nur Gesellschaft und Politik mit drängenden Fragen, sondern auch die Lernenden: Wie will ich leben, wie kann ich leben, wie muss ich leben?« Dies schrieb Reinhold Hedtke in einem Blogbeitrag aus dem Jahr 2016¹. Das vorliegende Bildungsmaterial »Kapitalismus – oder was? Über Marktwirtschaft und Alternativen« versucht die Lücke zu schließen, die der Bielefelder Professor für Didaktik der Sozialwissenschaften und Wirtschaftssoziologie beschreibt. Es ist so konzipiert, dass es an Lehrplanthemen wie »Soziale Marktwirtschaft« oder Marktformen anschließt, zugleich aber grundsätzliche Fragen zur Funktionsweise des Kapitalismus aufwirft und den Fokus auf die politische Gestaltbarkeit der Wirtschaftsordnung legt. In diesem Zusammenhang werden auch ökonomische Alternativentwürfe – von Betrieb und Alltag bis hin zur Gesamtgesellschaft – vorgestellt, die in den vergangenen Jahren in sozialen Bewegungen diskutiert und erprobt wurden. Denn der Vergleich unterschiedlicher Wirtschaftsordnungen, wie er in vielen Lehrplänen vorgesehen ist, wirkt selbst entpolitisierend, wenn er alleine anhand von gescheiterten historischen Systemen durchgeführt wird, statt mit Bezug auf die Probleme der heutigen Wirtschaftsordnung und auf aktuelle Ansatzpunkte zu ihrer Veränderung. Das Material erscheint als dritte Folge in der Reihe »Attac Bildung: Wirtschaft demokratisch gestalten lernen«. Erarbeitet wurden die Materialien von einer weitgehend ehrenamtlichen Gruppe aus Lehrer_innen, Wirtschaftswissenschaftler_innen, Politolog_innen, Fachdidaktiker_innen und Pädagog_innen mit vielfältigen Erfahrungen in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit.

Zielgruppen: Schule (Sek. I und II) und außerschulische Bildungsarbeit

Die Materialien wurden dementsprechend für die Schule und für die außerschulische Bildung entwickelt. Ein zentrales Prinzip ist die Verknüpfung der Lerngegenstände mit aktivierenden Methoden und insbesondere kooperativen Lernformen. So eignen sich die Materialien zum großen Teil so-

wohl für den Einsatz im Unterricht als auch in der Bildungsarbeit von Gewerkschaften, Verbänden und freien Trägern der politischen Bildung.

Die einzelnen Elemente des Materials sind unterschiedlich voraussetzungs-voll. Es gibt ein-führende Materialien, die in der Sekundarstufe I beziehungsweise in außerschulischen Gruppen ohne größere Vorkenntnisse eingesetzt werden können. Andere eignen sich eher zur Vertiefung in der Sekundarstufe II und anderen Lerngruppen mit entsprechenden Grundkenntnissen. Da die Einschätzung, welches Material für eine konkrete Gruppe geeignet ist, von zahlreichen Faktoren abhängt, wurde auf eine entsprechende Kennzeichnung verzichtet. Orientierende Hinweise dazu finden sich in den Einführungstexten zu den jeweiligen Modulen.

Attac: Bewegung, Expertise und Bildung

Attac versteht sich als internationales Netzwerk sowie als Bildungsbewegung mit Aktionscharakter und Expertise. Dieses Selbstverständnis spiegelt sich auch in den vorliegenden Bildungsmaterialien wider. Kennzeichen sozialer Bewegungen ist es, bislang vernachlässigte Probleme und alternative Entwicklungspfade in die gesellschaftliche Debatte einzubringen. Dazu werden neben Informations- und Diskussionsveranstaltungen zahlreiche Partizipationsformen, von der Initiierung von Unterschriftenlisten über verschiedene Aktionsformen bis hin zum zivilen Ungehorsam realisiert.

Als Teil der internationalen globalisierungskritischen Bewegung entstand Attac als Gegenbewegung zur gesellschaftlichen Vorherrschaft des sogenannten Neoliberalismus. Dies impliziert die Kritik am neoklassischen Paradigma, das nicht nur die Wirtschaftswissenschaften weithin dominiert, sondern dessen Modelle zudem auf immer mehr gesellschaftliche Bereiche übergreifen und sie Kosten-Nutzen-Kalkülen unterwerfen. Die weltanschaulichen und wissenschaftlichen Grundlagen dieser Kritik sowie die daraus erwachsenden Kampagnen und Projekte von Attac sind vielfältig. Das Spektrum reicht von Vorschlägen für alternative (Wirtschafts-)Politiken bis hin zu radikaler Kapitalismuskritik und der Suche nach Wegen zur Demokratisierung der gesamten Gesellschaft inklusive der Ökonomie. Im vorliegenden Material stehen die kapitalismuskritischen Ansätze sowie aktuell diskutierte ökonomische Alternativvor-

¹ <https://www.sowi-online.de/node/1352> (25.10.2017)

EINLEITUNG

schläge im Fokus und werden mit vorherrschenden Wirtschaftsvorstellungen und deren theoretischen Grundlagen konfrontiert.

Alternative Sichtweisen einbringen

Vor diesem Hintergrund ist auch das Bildungsmaterial von Attac nicht neutral (wobei es im Allgemeinen fragwürdig ist, ob es »Neutralität« in gesellschaftlichen Fragen überhaupt gibt). Ein Ziel des Materials ist es, das Handlungsrepertoire sozialer Bewegungen zu thematisieren.

Ein anderes Anliegen ist es, Gegenexpertisen zu den vorherrschenden neoklassischen Sichtweisen auf wirtschaftliche Prozesse einzubringen (seien sie nun neoklassisch, neomarxistisch, durch die feministische Ökonomie oder andere heterodoxe Ansätze inspiriert). Es geht um die Abschätzung der Wirkung unterschiedlicher ökonomischer Theorien sowie darauf basierender Politiken in ökonomischer wie sozialer und ökologischer Hinsicht. Damit verbunden ist die Thematisierung von sozialen Ungleichheiten, Interessengegensätzen, Machtasymmetrien und systemischen Zwängen, während in der öffentlichen Debatte allzu oft die Personifizierung »der Märkte« oder ähnlich Mystisches zur Erklärung herhalten muss.

Und nicht zuletzt geht es darum, die vielfach national beschränkten Debatten über internationale Prozesse multiperspektivisch zu erweitern. Etwa dadurch, dass Erfahrungen aus anderen Ländern in Sachen ökonomischer Alternativen dargestellt werden oder dadurch, dass zur Frage, wohin sich der globale Kapitalismus aktuell entwickelt, internationale Stimmen zu Wort kommen.

Kontroversität durch Kritik

Bei alldem geht es um Lernangebote, die bestimmte Perspektiven eröffnen und zur Diskussion einladen und nicht darum, die Lernenden zu manipulieren oder gar zu indoktrinieren. Was den Einsatz in der Schule angeht, ist ohnehin davon auszugehen, dass die Lehrkräfte Materialien von Attac gezielt als kritische Alternative zu anderen Positionen einsetzen, wie entsprechende Anfragen von Schulen zeigen.

Zur Kontroversität trägt das Material schon dadurch bei, dass es hegemoniale Deutungen mit Alternativen konfrontiert und diese Agenda offenlegt. Diese Transparenz steht übrigens im Gegensatz zu manch anderen, scheinbar neut-

ralen Angeboten, die bei genauerer Betrachtung von unternehmerischen Lobbygruppen finanziert sind und mehr oder minder subtil deren (wirtschaftstheoretische) Sicht auf die Welt transportieren. In dieser Hinsicht entspricht das vorliegende Material den Anforderungen des Transparenz-Kodex der Deutschen Vereinigung für politische Bildung.

Bezogen auf das vorliegende Material sei in diesem Zusammenhang noch einmal Reinhold Hedtke zitiert: »Schulen schweigen beharrlich über den Kapitalismus, dessen Geist [etliche] schulische Aktivitäten ausdrücken. Das ist Anti-Aufklärung par excellence – und das muss sich schleunigst ändern. Selbstverständlich ergebnisoffen, denn in demokratischen Gesellschaften ist es ausdrücklich erlaubt, den Kapitalismus und das kapitalistische Leben zu lieben. Dass dies erlaubt ist, gilt erst recht für die Schule und den Unterricht.« Aber ebenso ist es in demokratischen Gesellschaften erlaubt, den Kapitalismus zu kritisieren, ihn abzulehnen und sich politisch für andere Formen von Wirtschaft und Gesellschaft einzusetzen. In diesem Sinne sollen die vorliegenden Materialien zu einem produktiven Dissens beitragen. Sie zielen auf Bildungsprozesse, in denen die Teilnehmenden über die ökonomische Verfassung unserer Gesellschaft streiten und sich darauf vorbereiten, die Positionen, die sie dabei entwickeln, als mündige Bürger_innen in demokratischen Prozessen zur Geltung zu bringen.

Aufbau: Vier Module

Das Material ist in vier Module gegliedert, die jeweils mit einer kurzen fachlichen Einführung und einem knappen didaktischen Kommentar zu den einzelnen Elementen beginnen. In **Modul I** werden grundlegende Funktionsweisen der herrschenden Wirtschaftsweise spielerisch zugänglich gemacht und zentrale Begriffe wie Kapitalismus, Marktwirtschaft oder soziale Marktwirtschaft kritisch analysiert. **Modul II** steht unter der Überschrift »Konkurrenz oder Kooperation?« und thematisiert zunächst die Schattenseiten von Leitbildern wie dem Homo oeconomicus im Bereich der ökonomischen Theorie oder dem »unternehmerischen Selbst«, das in den letzten beiden Jahrzehnten zunehmend als gesellschaftliches Ideal propagiert wurde. Anschließend wird das Verhältnis von Privateigentum (an Produktionsmitteln)

EINLEITUNG

zu öffentlichem Eigentum und Gemeingütern behandelt. **Modul III** behandelt die Problematik des Wachstumszwangs, der sich aus der systemischen Notwendigkeit ständiger Kapitalverwertung zwangsläufig ergibt und der ebenso zwingend an ökologische (und zugleich soziale) Grenzen stoßen muss. **Modul IV** schließlich besteht aus zwei inhaltlichen Teilen, die jeweils mit einem Vorschlag zur methodischen Rahmung versehen sind, deren Elemente aber auch einzeln eingesetzt werden können. Am Anfang stehen acht Interviews mit prominenten Autor_innen aus sechs Ländern, die sich in den vergangenen Jahren zur Spezifik des Kapitalismus, seiner aktuellen Entwicklung und möglicher Zukunftsszenarien geäußert haben: Alberto Acosta, Brigitte Aulenbacher, Klaus Dörre, Susan George, Jayati Ghosh, Ulrike Herrmann, Paul Mason und Robert Misik. Die Interviews bilden eine Brücke zwischen den vorangegangenen Modulen und der Frage nach möglichen Alternativen, die im Zentrum des zweiten Teils von Modul IV stehen. Hier werden sieben Konzepte aus der vielstimmigen gesellschaftlichen Diskussi-

on um ökonomische Alternativen vorgestellt. Die Stichworte sind Postwachstumsökonomie, Vergesellschaftung, Care Revolution, Wirtschaftsdemokratie, Commons, Genossenschaften und partizipatorische Ökonomie.

Formale Hinweise

Da es in Materialien für Schulen mittlerweile üblich ist, werden die Lernenden mit »Sie« angesprochen, obwohl im Kontext der sozialen Bewegungen und weiten Teilen der außerschulischen Bildung das »Du« gebräuchlicher ist. Im Bemühen um eine geschlechtergerechte Sprache wird der Gender_Gap genutzt.

Die Materialien erscheinen sowohl online als auch gedruckt. Die Druckversion kann im Attac-Webshop (<http://shop.attac.de>) bestellt werden. Auf der Webseite www.attac.de/bima finden sich zusätzliche Materialien – insbesondere die Videos zu den Arbeitsblättern aus Teil IV – und Aktualisierungen. Hier werden auch drei Interviews aus Arbeitsblatt IV.1 für den bilingualen Unterricht im englischen Original bereitgestellt. ■

LEGENDE

Die Materialien haben folgende Formate

- **Einführung** – Fachliche Erläuterung des Themen-
schwerpunktes sowie ein didaktischer Kommentar
zu den einzelnen Materialien
- ↑ **Aktivitäten** – Methoden, die Interaktionen in
der Gruppe anregen und die zur Erarbeitung der
Inhalte führen
- i **Infoblatt** – Erläuterungen zentraler Themen
eines Moduls
- **Arbeitsblätter** – Methoden, die mit Text- und
Bildmaterial arbeiten

Die Arbeitsblätter und Aktivitäten bestehen aus folgenden Elementen

- M1 **Materialien (M1 bis Mx)** – Texte, Bilder
oder Karikaturen aus der öffentlichen Debatte
oder Autorentexte

ARBEITSVORSCHLÄGE

Arbeitsvorschläge – Vorschläge zum inhaltlichen
Erschließen der Materialien



Methoden – Spezielle Verfahren zur Bearbeitung
der Materialien



Infotext – Erläuterungen zentraler Begriffe
eines Arbeitsblattes



Diagramme – Grafisch aufbereitete Daten zum
jeweiligen Thema



Requisiten – Spezielles Zubehör zu Methoden



Interviews – Für dieses Bildungsmaterial
geführte Gespräche



Wirtschaft demokratisch gestalten lernen

www.attac.de/bima